die Luft durch das Zusammenrücken, welches die ungeheure Schnelligkeit der Sternschnuppe verursacht, dieselbe wieder in die Höhe werfen und so geht es wohl 5 bis 6 Mal hinter einander, wo sie denn verschwindet.

Dieses Verschwinden kann eben so gut ein Erlöschen verursachen, wo denn der Stein immer fort geht, aber im Dunkeln, wie wir dieses auch im Paragraph 96 gesehen haben, wo die Sternschnuppen dunkel fortzogen.

Uebrigens geht das Zickzackförmige dieser Sternschnuppen sehr geschwind, und dauert nur 1 bis 2 Sekunden, wenn sie auch 5 bis 6 Mal diesen zickzackförmigen Lauf vollendet.

110.

Beobachtungen der Sternschnuppen vom Monat Januar bis zum 1. October 1838.

Ich habe eben schon gesagt: dass ich alle 10 Tage, bald mehr bald weniger, je nachdem das Wetter war, die Sternschnuppen beobachten lies, um ihre Anzahl zu wissen. Wenn man dieses Jahrelang thut, so wird man mit ziemlicher Sicherheit ihre Anzahl, welche die Atmosphäre unserer Erde schneiden, festsetzen.

Denn diese Sternschnuppen gehen um die Sonne und jedes Jahr am 1. October ist die Erde an derselben Stelle auf ihrer Bahn wo sie auch im vorigen Jahre an diesem Tage war.

Freilich geht unser Sonnensystem vorwärts nach Lamda im Herkules und es mag wohl die Erde um viele Millionen Meilen von der Stelle entfernt sein, die sie im vorigen Jahr am 1. October einnahm.

Denn die Sternschnuppen gehorchen eben so der allgemeinen Schwere wie die übrigen Planeten und die Sonne.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Folgendes sind die 36 Beobachtungen vom 1. Januar bis zum 1. Octob. 1838.

1.	am 22. Januar	in	3	Stunden	7	Sternschnuppen.
2.	am 13. Februar	„	3	„	6	„
3.	am 15. „	„	3	„	7	„
4.	am 19. „	„	3	„	5	„
5.	am 23. „	„	2	„	4	„
6.	am 1. März	„	3	„	5	„
7.	am 21. März	in	1	Stunde	3	Sternschnuppen.
8.	am 26. „	„	3	Stunden	8	„
9.	vom 20. zum 21. April	„	8	„	17	„
10.	vom 21. „ 22. „	„	7	„	19	„
11.	vom 22. „ 23. „	„	$6\frac{3}{4}$	„	17	„
12.	vom 23. „ 24. „	„	5	„	8	„
13.	vom 24. zum 25. April	in	$6\frac{1}{2}$	Stunden	10	Sternschnuppen.
14.	vom 25. „ 26. „	„	7	„	17	„
15.	vom 3. „ 4. May	„	7	„	12	„
16.	vom 20. „ 21. „	„	$5\frac{1}{2}$	„	13	„
17.	vom 27. „ 28. „	„	5	„	20	„
18.	vom 19. „ 20. Juny	„	$4\frac{1}{2}$	„	10	„
19.	vom 22. zum 23. Juny	in	$2\frac{1}{4}$	Stunden	7	Sternschnuppen.
20.	vom 23. „ 24. „	„	4	„	11	„
21.	vom 24. „ 25. „	„	4	„	8	„
22.	vom 28. „ 29. „	„	4	„	7	„
23.	vom 10. „ 11. July	„	4	„	11	„
24.	vom 14. „ 15. „	„	4	„	24	„
25.	vom 17. zum 18. July	in	$3\frac{1}{4}$	Stunden	9	Sternschnuppen.
26.	vom 11. „ 12. August	„	$6\frac{3}{4}$	„	51	„
27.	vom 12. „ 13. „	„	$5\frac{1}{2}$	„	15	„
28.	vom 18 „ 19. „	„	3	„	14	„
29.	vom 1 „ 2. Sept.	„	4	„	7	„
30.	vom 12 „ 13. „	„	4	„	20	„

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

31.	am 15 Septemb.	in	$1\frac{3}{4}$	Stunden	5	Sternschnuppen.
32.	am 18. „	„	4	„	15	„
33.	am 23. „	„	3	„	10	„
34.	am 24. „	„	$3\frac{1}{2}$	„	9	„
35.	am 25. „	„	3	„	9	„
36.	am 30. „	„	3	„	6	„
		In	$149\frac{3}{4}$	Stun.	426	Sternschnuppen.

In diesen 36 Nächten sind nur zwei, wo viele Sternschnuppen sind gesehen worden. Nämlich, in der Nacht vom 14. zum 15. July wurden in 4 Stunden 24 gesehen.

Die andere Nacht war vom 11. zum 12. August, man sah in $6\frac{3}{4}$ Stunden 51 Sternschnuppen.

Dieses kommt daher, weil die Sternschnuppennächte vom 9. bis zum 11. August ganz dunkel waren. In einer Meile jenseits der Wolkenschicht konnte es helle sein und die Sternschnuppen häufig erscheinen

Ferner ist dieses abgeschlossen auf den 1. October, und die Sternschnuppennächte vom 11. bis zum 15. November, und vom 6. zum 7. Dezember sind also noch nicht beobachtet.

Wenn man nun annimmt, dass vom 14. zum 15. Juny in 4 Stunden 24 Sternschnuppen von einem sind gesehen worden und vom 11. zum 12. August in $6\frac{3}{4}$ Stunden 51, so sind dieses in $10\frac{3}{4}$ Stunden 75 Sternschnuppen. Also 7 auf die Stunde.

Zieht man dieses nun ab, so bleiben in 139 Stunden noch 351 Sternschnuppen übrig, oder $2\frac{1}{2}$ auf die Stunde.

Im vorigen Jahre waren im Durchschnitt 3 Sternschnuppen auf die Stunde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf